

Auszug aus Aikidojournal 50D – 2/07

Aikido in Polen

Herr Dariusz Bienkowski, was können Sie mir aus Ihrer Sicht über die polnische Aikidogeschichte sagen?

Alles begann vor 30 Jahren gerade hier in Szczecin, als Herr Osinski, der früher Judo betrieben hat, eine Aikido Schule gründete. Dieses Aikido war mit dem AIKIKAI verbunden, also unterscheidet es sich von dem, womit ich mich beschäftige.

In den damaligen Jahren war es für einen gewöhnlichen Bürger viel leichter Kontakte mit dem Ausland herzustellen. Daher konnte man also ausländische Lehrer einladen, z.B. aus Deutschland, Frankreich, Skandinavien und natürlich auch aus Japan.

Vor 30 Jahren, das heißt 1976, haben Sie da auch schon Aikido praktiziert?

Nein, ich habe 1981 bei Herrn J. Wysocki begonnen, der früher ein Schüler von Osinski war. Herr Wysocki lud 1984 Meister Filippini Sensei aus Italien nach Polen ein. Dank seiner Assistenten traten wir in Kontakt mit Gianpietro Savegnago Sensei. Durch Gianpietro Savegnago bekamen wir auch Kontakt zu Meister André Cognard. Dieses war die Grundlage des Kobayashi-Aikidos in Polen.

Wann war das?

1985 oder '86.

War das möglich, obwohl das kommunistische System noch an der Regierung war?

Das einzige Problem waren die unvorstellbar



Eine Tatsache ist, dass Kobayashi Sensei sich wesentlich von den anderen japanischen Senseis unterscheidet. In den Bewegungen von Kobayashi Sensei sieht man eine gewisse charakteristische Ästhetik ...

langen Wartezeiten an der Grenze. Mit dem politischen System gab es keine Schwierigkeiten. Vielleicht auch deshalb, da die Idee des Aikidos keine Gewalt beinhaltet. Andererseits durften die Polizisten damals Judo trainieren; wahrscheinlich ließ man uns Aikidokas deshalb in Ruhe, und wir konnten ohne Probleme ausländische Meister einladen.

In den damaligen Zeiten gab Sensei A. Cognard Lehrgänge in Szczecin, wie auch in Lublin. Danach gab es eine kleine Unterbrechung im Kontakt zu Cognard Sensei. Im Jahr 1992 nahm er meine Einladung an, um in Szczecin einen Lehrgang durchzuführen. Seitdem haben wir die Gelegenheit ihn mindestens einmal im Jahr als Gast in Polen zu haben. Es kommen auch seine Schüler, z.B. arbeiten wir eng mit Patrick Matoian Sensei wie auch mit Pierre Sahut Sensei zusammen.

Seit wann leiten Sie das Dojo in Stettin?

Seit 1992.

Sehe ich das richtig, dass Sie seit 1985 die Stilrichtung Kobayashi verfolgen?

Ja, genau.

Warum?

Mit dieser Richtung bin ich vor allem dank meines damaligen Lehrers, J. Wysocki, in Verbindung gekommen. Im Jahre 1992 hatte ich die Möglichkeit Meister Kobayashi direkt kennen zu lernen und auch A. Cognard Sensei nach Polen einzuladen. Das war für mich eine Eingebung.

Dariusz Bienkowski 5. Dan

technischer Direktor der Polnischen Aikido Akademie

im Gespräch mit Horst Schwickerath.

Was gab Ihnen die Anregung dazu?

Oh, das ist eine lange Geschichte. Es ist schwer die Verwandlungen zu beschreiben, die ich erlebt habe. Eine Tatsache ist, dass Kobayshi Sensei sich wesentlich von den anderen japanischen Senseis unterscheidet. In den Bewegungen von Kobayashi Sensei sieht man eine gewisse charakteristische Ästhetik und zugleich eine außergewöhnliche Leichtigkeit und Wirksamkeit. Trotzdem war er gegenüber seinen uke aufmerksam und einfach menschlich.

Welches Niveau hatten sie damals?

1. Dan.

Was hat Sie bewegt, ein eigenes Dojo zu eröffnen?

Die Übersetzerin Maria.



Ich wollte unabhängig sein, aber vor allem wollte ich Verantwortung sowohl für mich, als auch für meine Schüler und im Endeffekt - für mein eigenes Leben übernehmen. Diese drei Argumente bilden für mich als Lehrer eine Einheit. Entscheidend jedoch war für mich das Treffen mit Meister Kobayashi. Die Eröffnung des eigenen Dojos besiegelte also die in mir entstandenen Verwandlungen.

War es damals nicht sehr schwierig in Polen ein Dojo zu eröffnen, auch aus ökonomischer Sicht?

Nein, das Dojo war für mich nie eine Erwerbsgrundlage. Auch heute noch dient das Dojo vor allem meiner persönlichen Entwicklung. Ich verdiene damit kein Geld.

Worin liegt dieses Besondere beim Aikido? Ist es das Geheimnis, dass es das breite Publikum nicht verstehen könnte?

Meister Kobayashi war stets Anhänger der traditionellen Lehrmethode. Er setzte die Lehre von O'Sensei fort. Er war dafür Fragen zu stellen, auf die die Schüler selbstständig Antworten finden mussten.

Trainieren Sie in einer Schule oder haben Sie ein eigenes Dojo?

Dort trainieren sowohl andere Gruppen, als auch andere Kampfkünste, wie sind in einer Schule.

Haben Sie einen Verein?

Wir sind in der POLNISCHEN AIKIDO AKADEMIE, DER SCHULE FÜR SCHÖNE KÜNSTE UND KRIEGSKÄMPFE vereint. Ich bin Mitbegründer wie auch technischer Direktor dieser Schule. Wir haben unsere Schulen in 9 polnischen Städten.

Was zeigen Sie einem Anfänger? Worin liegt der Unterschied des Kobayashi Aikido zu anderen Stilen?